



Stadt Rosenheim

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Stadt Rosenheim

Caroline Rapp *(Amtsleitung)*
Monika Sommerer *(Regionalleitung)*



Kurz skizziert...

Sofortiges Inkrafttreten des Gesetzes
=
sofortige Gesamtplanung



Stadt Rosenheim

Was erwartet Sie?

Planungsschritte und
Kooperationspartner*innen

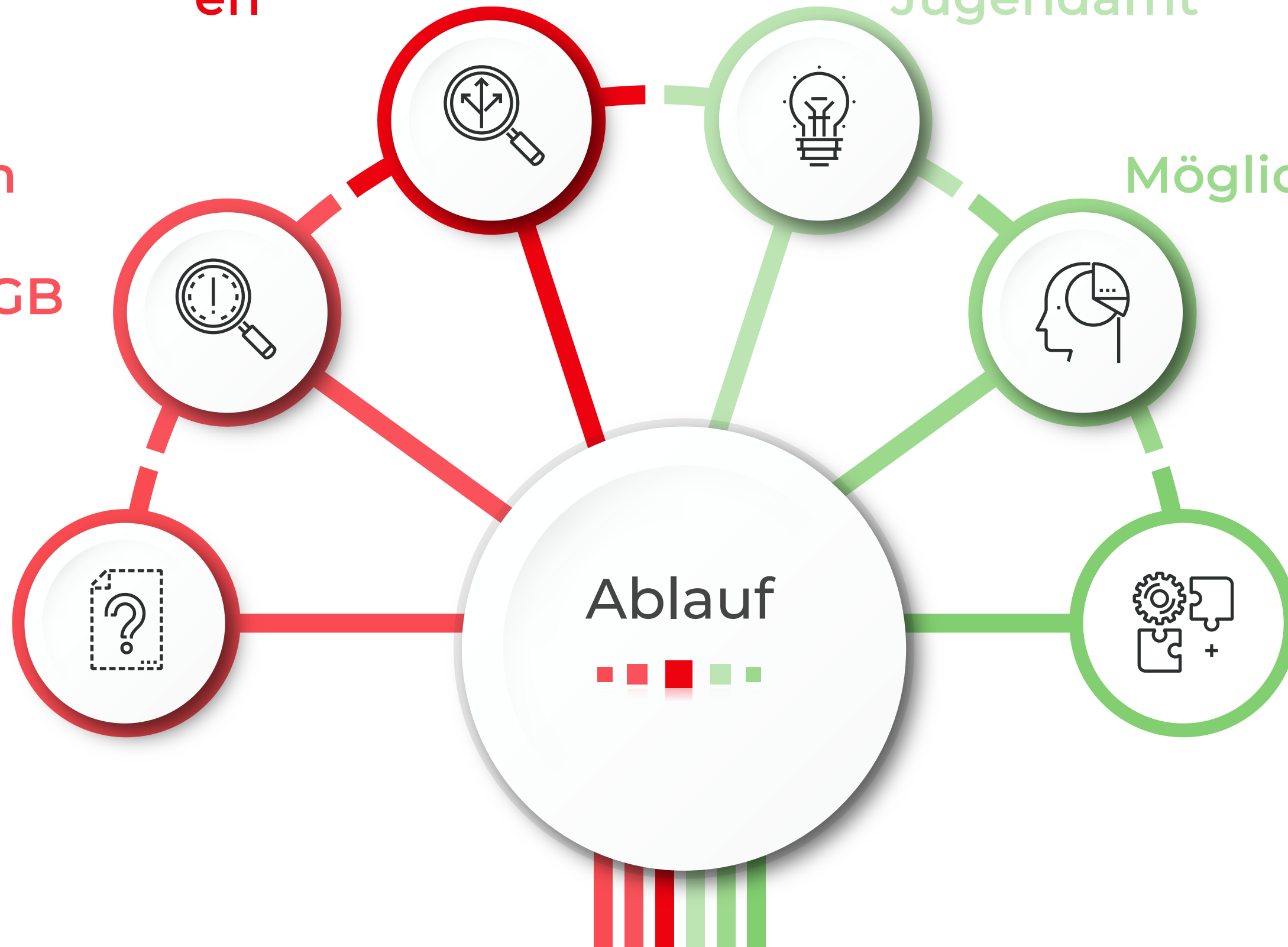
Herausforderungen für das
Jugendamt

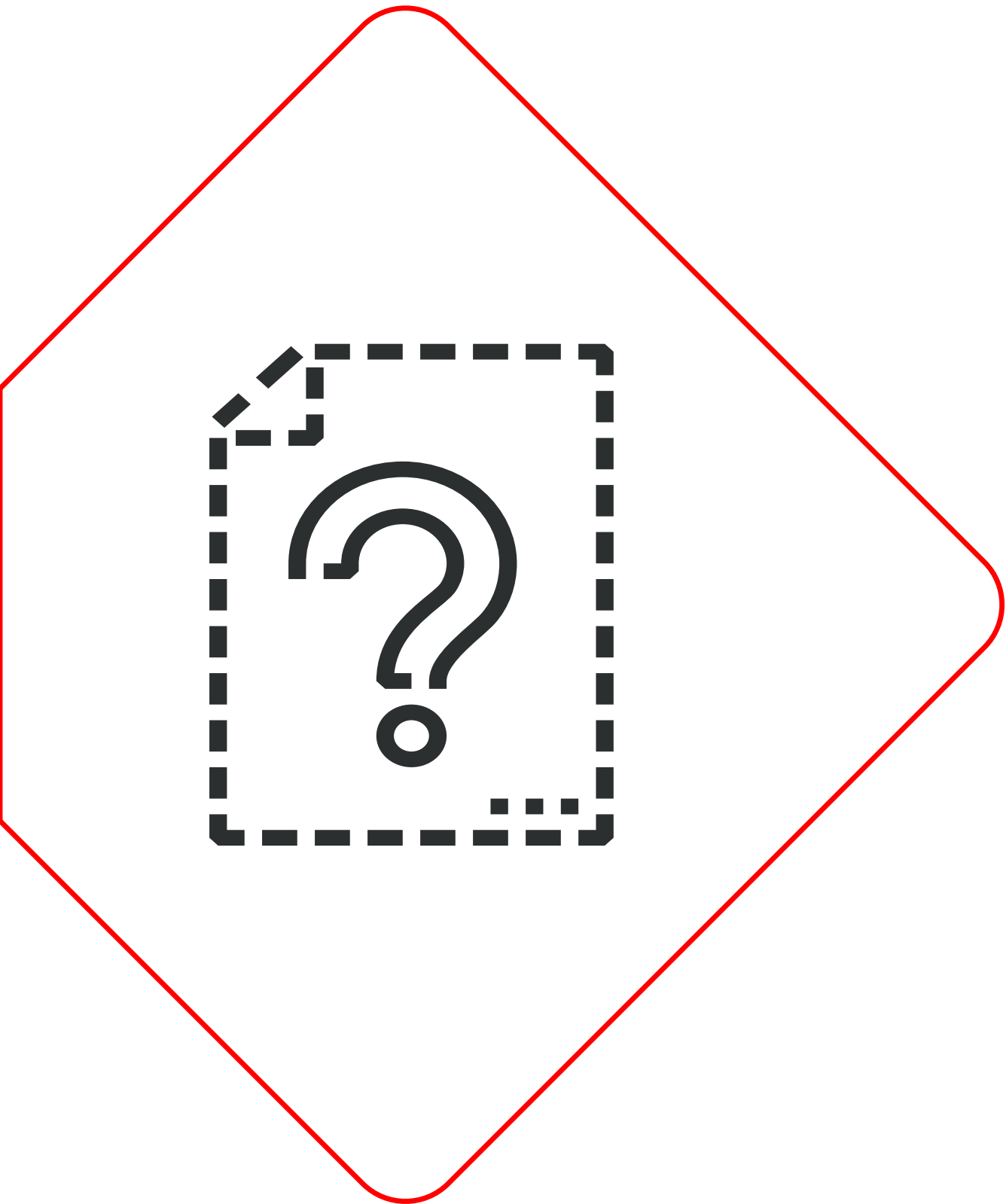
Neuerungen durch das
reformierte SGB
VIII

Mögliche Stolpersteine

Aktuelle Situation

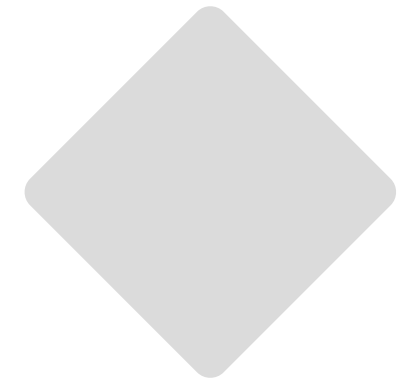
Fazit

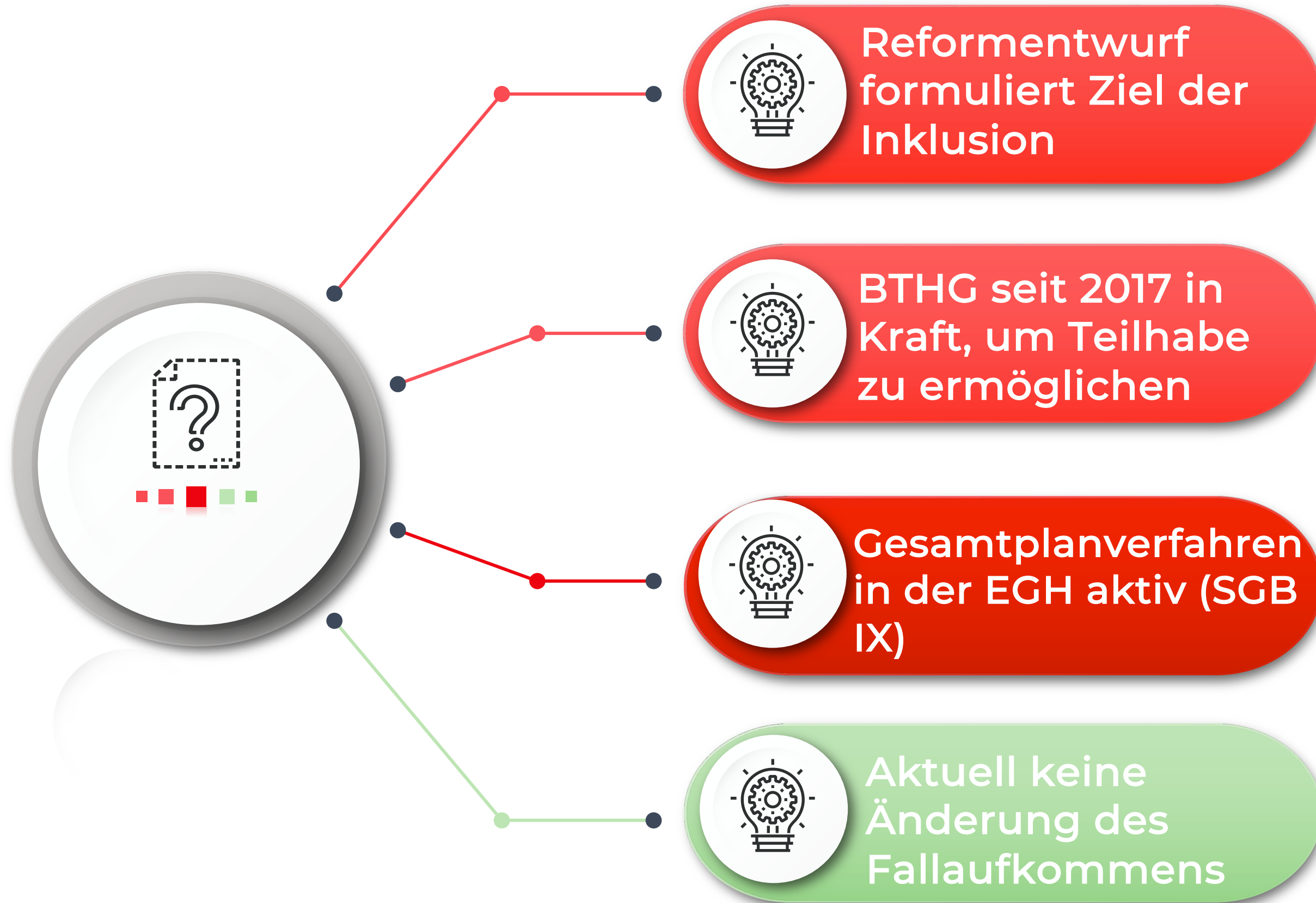




1

Aktuelle Situation

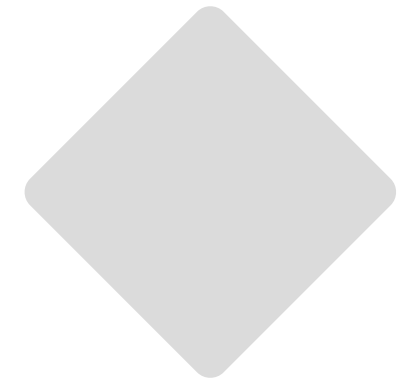






2

Was ändert sich konkret für die kommunale Praxis?



Hilfen aus einer Hand für Kinder- und Jugendliche mit und ohne Behinderung

Zielgruppe



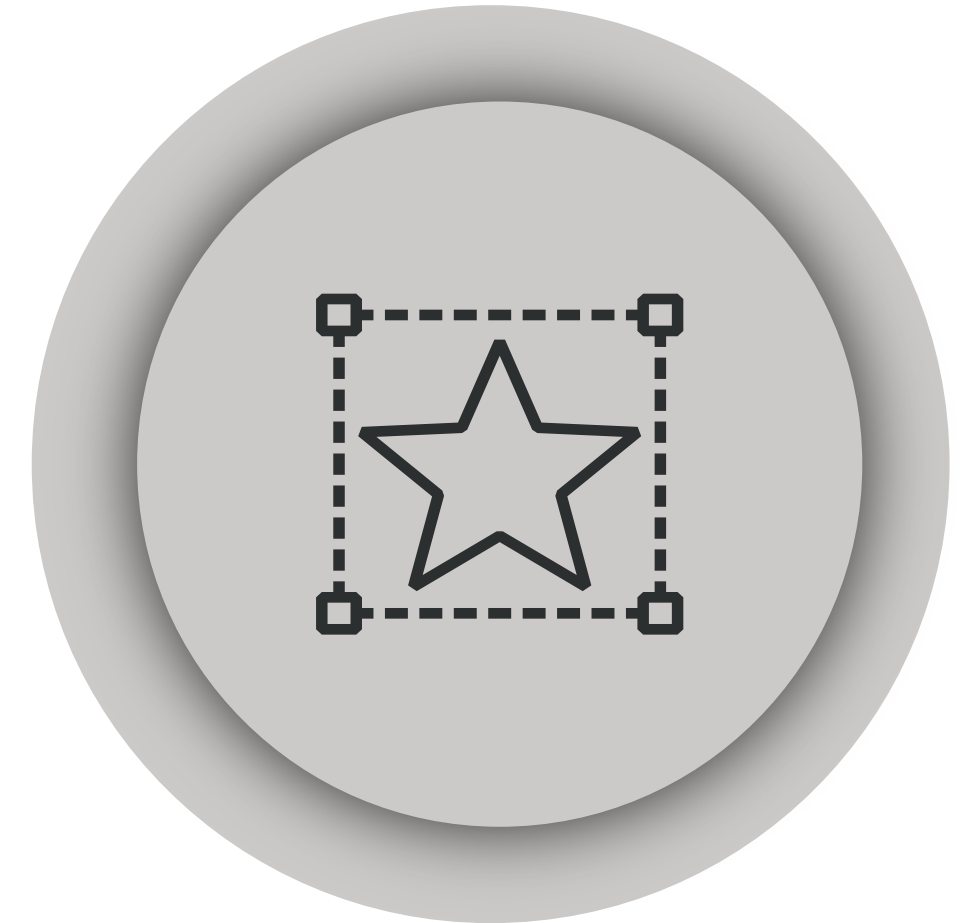
Kinder und Jugendliche mit, drohender und ohne Behinderung

Struktur



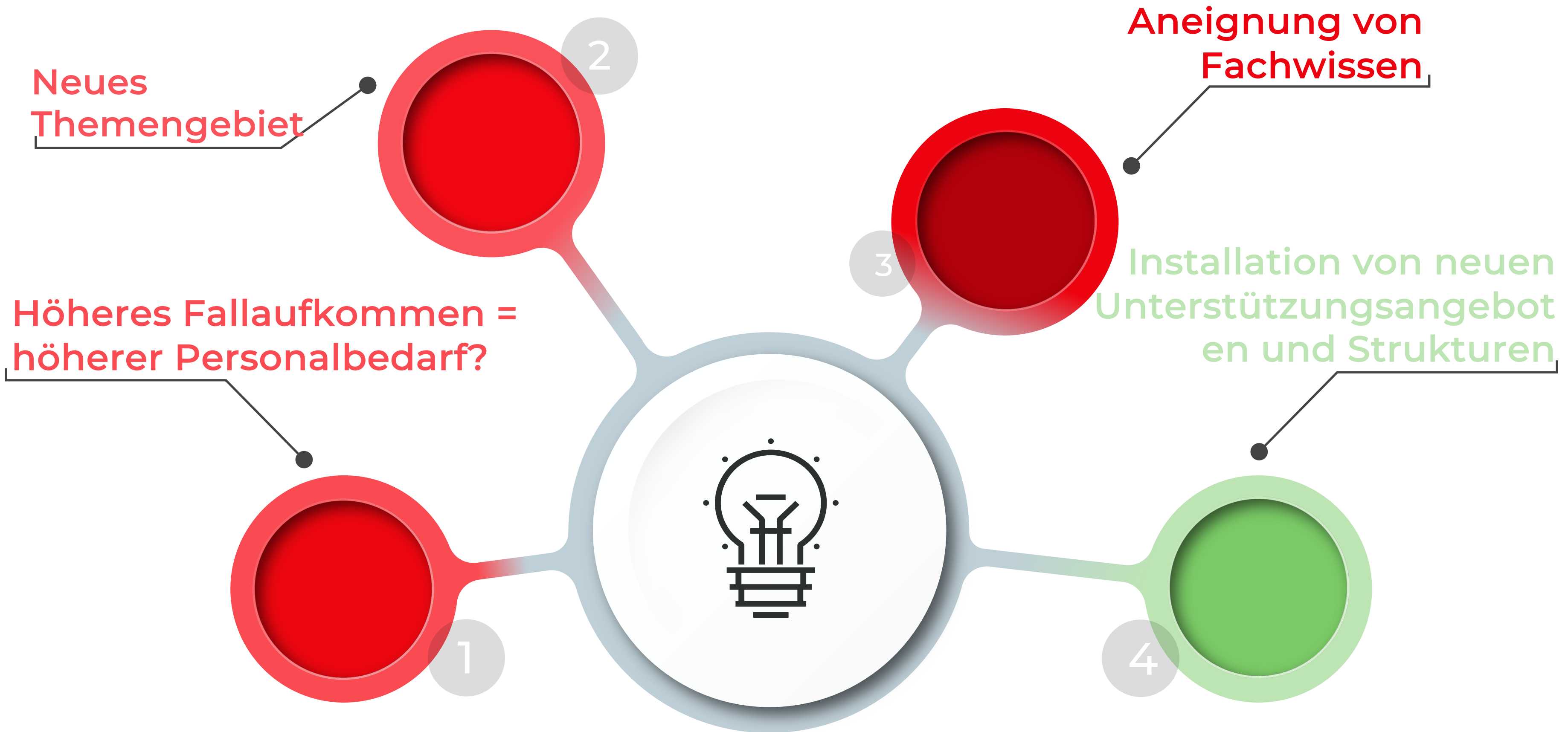
Zusammenführung der Zuständigkeiten

Ausgestaltung

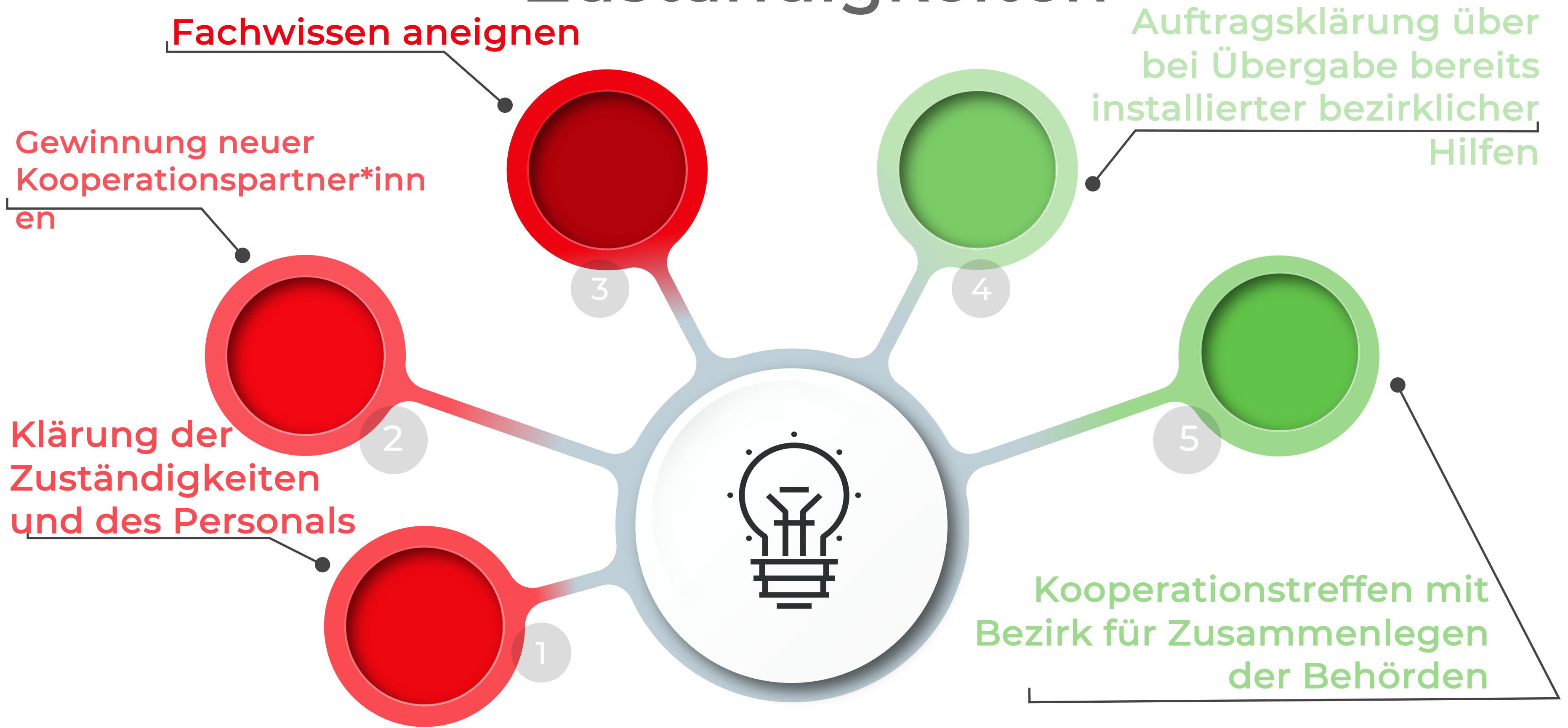


Gestaltung einer inklusiven Jugendhilfen

Neue Zielgruppe



Zusammenführung der Zuständigkeiten



Gestaltung einer inklusiven Jugendhilfe

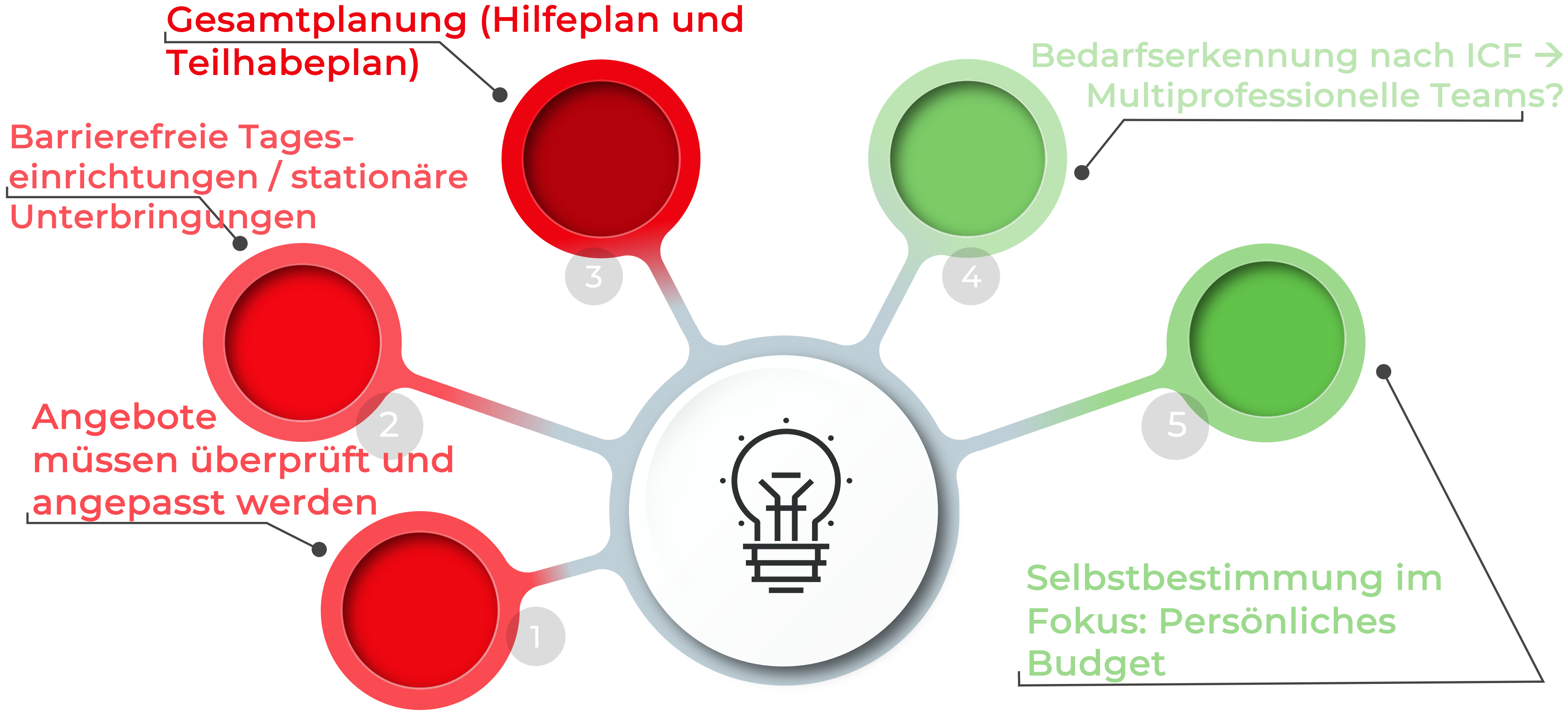
Gesamtplanung (Hilfeplan und Teilhabeplan)

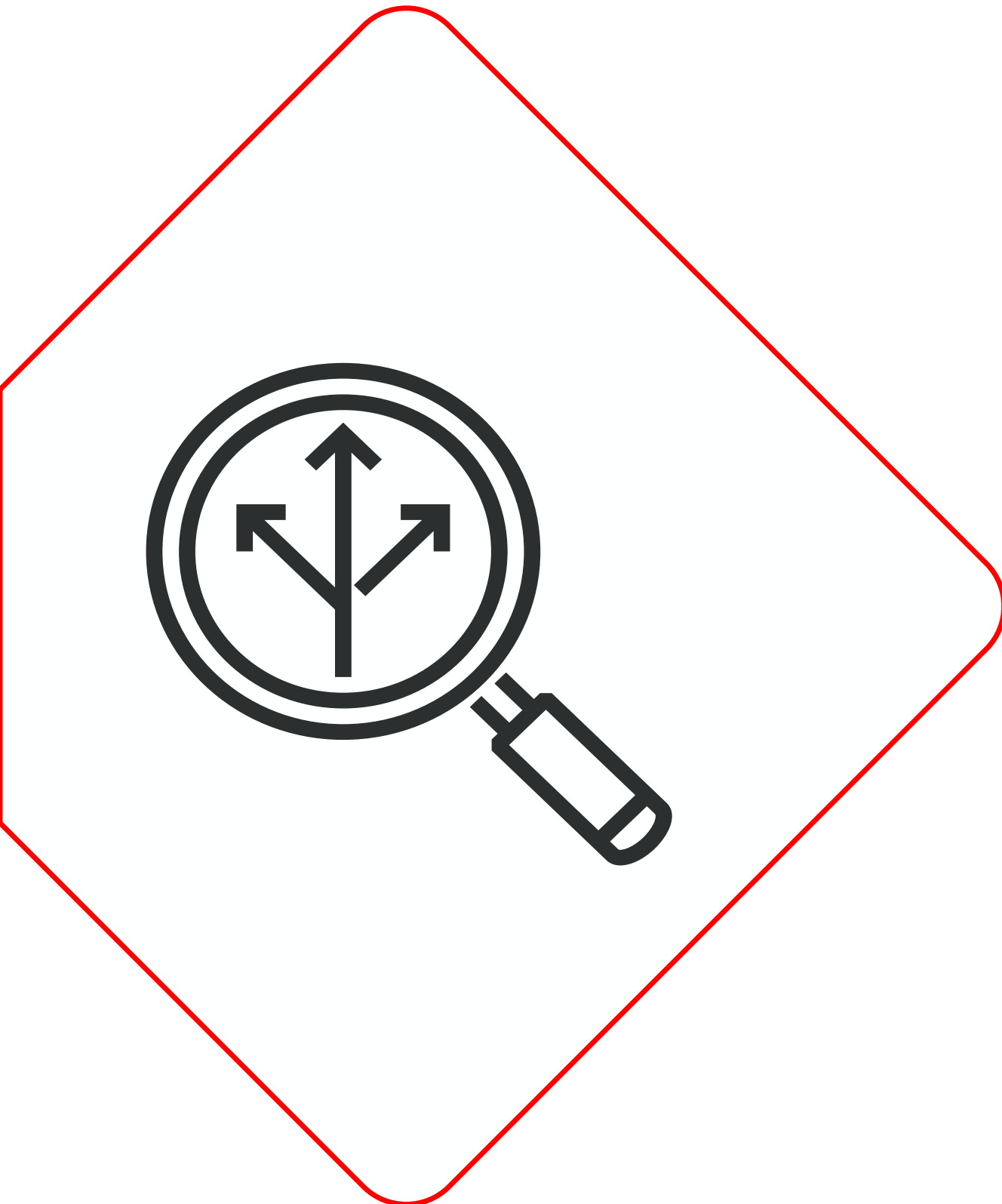
Barrierefreie Tageseinrichtungen / stationäre Unterbringungen

Angebote müssen überprüft und angepasst werden

Bedarfserkennung nach ICF → Multiprofessionelle Teams?

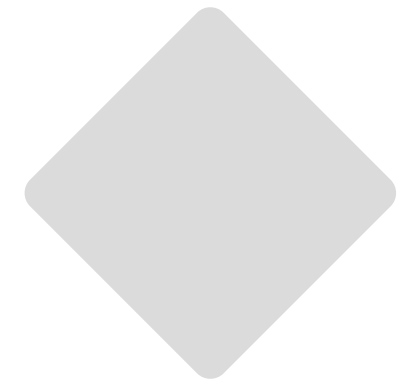
Selbstbestimmung im Fokus: Persönliches Budget





3

**Planungsschritte und
Kooperationspartner*innen**



Planungsschritte

1

intern

Schulung von MA

Personalplanung und Aufbau
(päd. und Verwaltung)

Teamzusammensetzung

2

extern

Bedarfsanalyse

Bestandsaufnahme

Vernetzung und
Kooperationsvereinbarungen

3

Rosenheim

Anmietung von
barrierefreien Immobilien

Umsetzung/Transfer des
SRO Fachkonzept

Kooperationspartner*innen

1

intern

Sozialamt

Schul- und Sportamt

Dezernatssozialplanung

2

extern

Träger der freien KJH

Träger der EGH

Träger der
Behindertenhilfe

EUTB

3

Rosenheim

Bezirk von Obb.

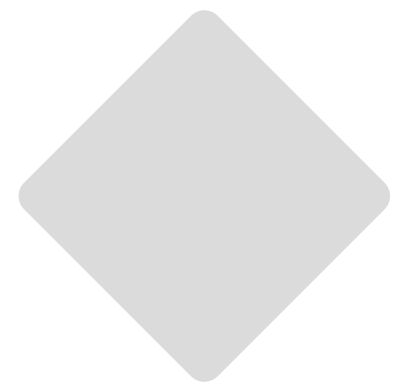
Trägerkonferenz

Regionalleiterkonferenz



4

Herausforderungen im Jugendamt



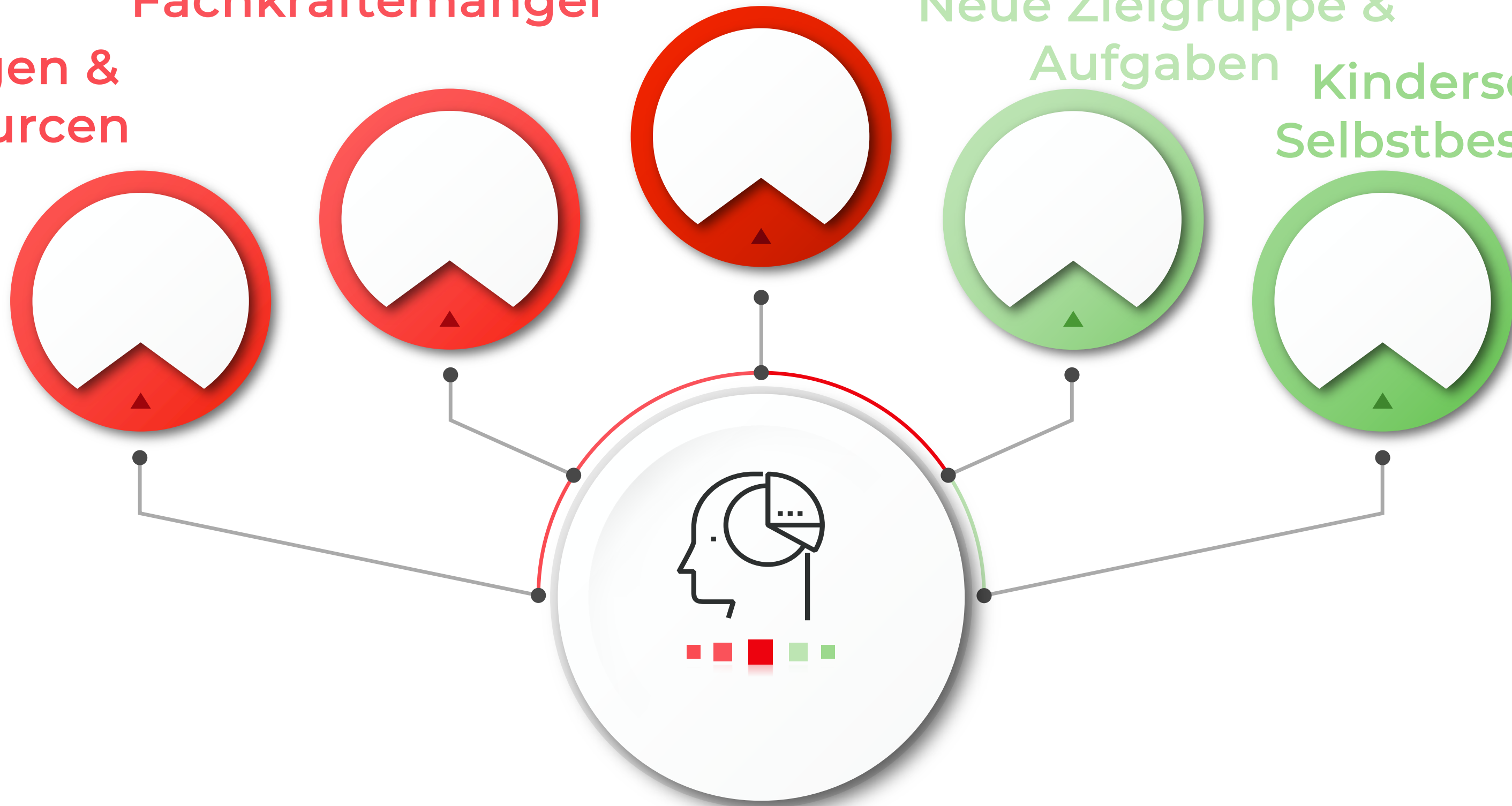
Herausforderungen

Umdenken bei der
Bedarfsermittlung

Fachkräftemangel

Neue Zielgruppe &
Aufgaben Kinderschutz vs.
Selbstbestimmung

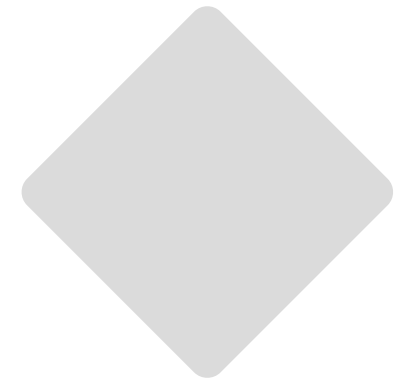
Schulungen &
Zeitressourcen





5

Mögliche Stolpersteine



Was gibt es zu beachten?

➤ **Regelung der Finanzen**
➤ Kommunale Mittel oder Bund

Finanzen ➤

➤ **Wie wird Inklusion in angrenzenden Systemen verstanden/ umgesetzt?**
Schule/ Psychiatrie/ Kindertageseinrichtungen

Angrenzende Systeme ➤

➤ **Zuständigkeit Jugendhilfe - Bezirk**
Welche Lösung gibt es hier?

Zuständigkeit ➤

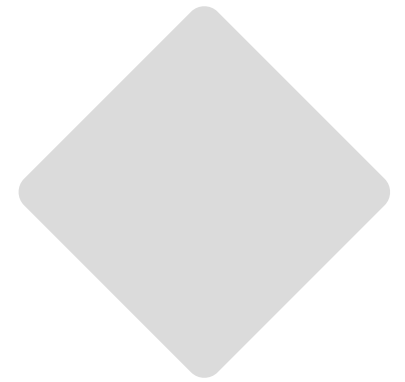
➤ **Wissensmanagement**
Wie kann Informationsweitergabe gestaltet werden

Wissensmanagement ➤

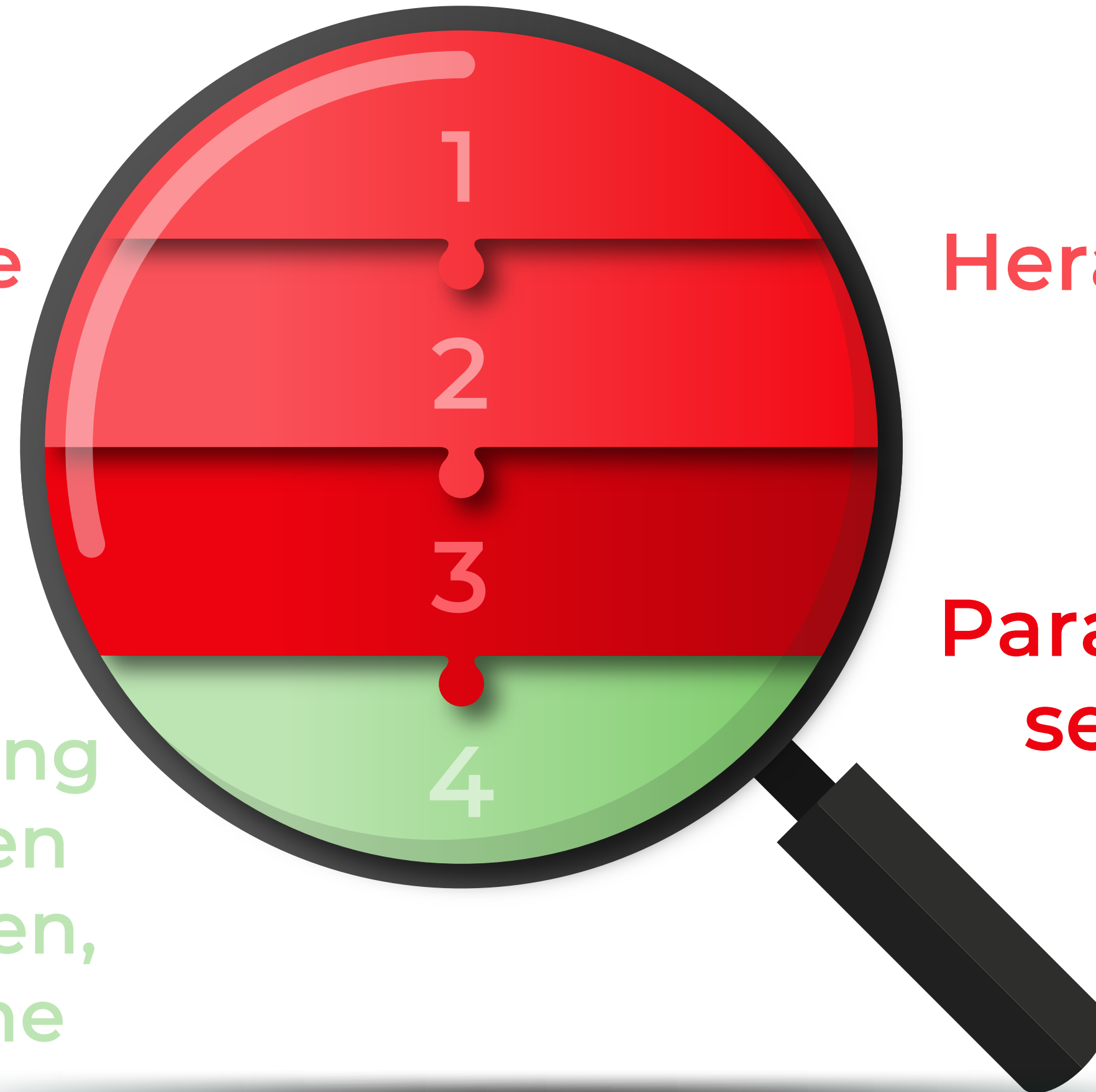


6

Fazit



Fazit



**Viele
Klärungsbedarfe**

**Große
Herausforderung**

**Frühzeitige
Planung, Schulung
der notwendigen
Protagonist*innen,
Mitarbeitersuche**

**Paradigmenwech
sel in der KJH**

Vielen Dank

für ihre Aufmerksamkeit.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.